

KAR- NICKEL



BADISCHE STAATS
KARLSRUHE **THEATER**

KARNICKEL

Eine Komödie von Dirk Laucke

Robert Brendel, Akademiker
Ina Brendel, Akademikerin
Juri Brendel, deren Sohn
Nadja, Schauspielerin
Hermann, Rentner, Roberts Vater
Muriel Matschke, Sozialarbeiterin

ANDRÉ WAGNER
LISA SCHLEGEL
SVEN DANIEL BÜHLER
KIM SCHNITZER
KLAUS COFALKA-ADAMI
UTE BAGGERÖHR

Regie
Bühne & Kostüme
Musik
Dramaturgie
Regieassistenz
Bühnenbildassistenz
Kostümassistenz
Soufflage

FLORIAN HERTWECK
MASCHA DENEKE
SVEN DANIEL BÜHLER
ROLAND MARZINOWSKI
SARAH STEINFELDER
VIKTORIA RADCHENKO
MARA WEDEKIND
DAGMAR WEBER

PREMIERE 11.6.17 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¾ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

Wir bedanken uns bei Dipl.-Psych. Maria Ambrosius, Praxis für Ganzheitliche Psychotherapie.

Bauchtanztraining **SAMIRA B. KARG** Regiehospitantz **SANDER LYBEER** Kostümhospitantz **JOSHUA PAEPKE**
Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMEYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO SCHNEITZ** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, NICOLE EYSSELE, VALENTIN KAUFMANN** Kostümbearbeitung **ANDREA MEINKÖHN** Modisterei **DIANA FERRARA, BRITTA HILDEBRANDT** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler
Kaufmännischer Direktor Johannes Graf-Hauber **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Schauspieldirektor**
Axel Preuß **Chefdramaturg** Jan Linders **Redaktion** Roland Marzinowski **Titelfoto** Felix Grünschoß **Portraitfotos**
Felix Grünschoß, Florian Merdes, privat **Konzept** Double Standards Berlin www.doublestandards.net
Gestaltung Kristina Schwarz **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 388

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2016/17

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

SOLIDARITÄT IST EINE ZÄRTLICHKEIT

Eine typische akademische Familie irgendwo in Deutschland: Professor Robert Brendel, seine Frau Ina, deren erwachsener Sohn Yuri und Hermann, Roberts Vater. Aber seitdem Ina von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammengeschlagen wurde, ist alles anders. Beim Täter-Opfer-Ausgleich im Kulturzentrum lernt sie die Sozialarbeiterin Muriel Matschke kennen und entdeckt ganz neue Seiten an sich. Ina will mehr vom Leben, sie will die Scheidung. Ihr demenzkranker Schwiegervater Hermann lebt überwiegend in seinen Erinnerungen an die bewegte Zeit der Studentenrevolte. Immer wieder büxt er aus und irrt durch die Vorgärten. Auch Robert steht vor einem Umbruch: Er hat sich Hoffnungen gemacht, die Institutsleitung an der Filmhochschule zu übernehmen. Doch nun bekommt er Konkurrenz von einer jüngeren Professorin, die über ausgezeichnete Auslandskontakte verfügt. Zu allem Übel kündigt sich noch Sohnmann Juri an, der als Musiker mehr schlecht als recht durchs Leben dümpelt, begleitet von seiner schwangeren Freundin Nadja, einer Schauspielerin, die sich von Job zu Job hangelt.

Dirk Laucke porträtiert anhand einer Familie drei Generationen aus dem westdeutschen links-liberalen Bürgertum: Die 68er Generation, die Generation 78 und die Generation Praktikum. Für alle drei Alterskohorten sind Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Solidarität von Bedeutung, aber die gesellschaftspolitische und ökonomische Situation stellt sich jeweils anders

dar und beeinflusst das persönliche Engagement. Die Vorstellung, dass Geschichte machbar und die bestehende Gesellschaft durch bewusstsensiblen Aktionen zu verändern ist, war prägend für die 68er. Protest sollte in Widerstand überführt werden, der wiederum der Revolution zum Durchbruch verhelfen sollte. Dieses große Ziel wurde bekanntlich nicht erreicht, aber der angestoßene Mentalitäts- und Kulturwandel beeinflusste alle gesellschaftlichen Bereiche. Die Generation der 78er, also die Jahrgänge von 1950 bis 1965, misstrauten der Theorielastigkeit ihrer Vorgänger, nicht zuletzt durch die Erfahrung des Terror-Herbstes 1977. Nicht mehr der gewaltsame Umsturz, sondern das persönliche Wirken vor Ort, ein ökologisch und sozialverträgliches Konsumverhalten sollten eine bessere Welt schaffen. Für die Generation Praktikum stellt sich die Frage nach Verantwortung vollkommen anders dar. In einer multioptionalen Welt fällt die Orientierung zunehmend schwer. Der Imperativ „sein Leben zu leben“, selbstbestimmt und erfüllt, lässt wenig Energie für politisches Engagement übrig.

Alle Familienangehörigen geraten an einen Wendepunkt ihres Lebens, der die individuellen Werte einem Realitätstest unterzieht. In den kleinen und großen Krisen brechen verdrängte Widersprüche auf und lassen den Anspruch auf ein eigenverantwortliches Leben als fragwürdig erscheinen. Aber in jedem Scheitern liegt auch eine Chance.



UTE BAGGERÖHR Muriel Matschke

Ute Baggeröhr spielte am Schauspiel Frankfurt, Thalia Theater Hamburg Maxim-Gorki-Theater Berlin und Theater Heidelberg. Seit der Spielzeit 2011/12 ist sie in Karlsruhe engagiert, wo sie zuletzt in der Uraufführung **sterben helfen** und **Antigone** zu sehen war.



SVEN DANIEL BÜHLER Juri Brendel, Musik

Nach seinem Schauspielstudium in Hannover sammelte er am Studiotheater Hannover und am Oldenburgischen Staatstheater erste Bühnenerfahrungen. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er fest am STAATSTHEATER und momentan in **Die Goldberg-Variationen**, **Ich rufe meine Brüder** und **Antigone** zu sehen.



KLAUS COFALKA-ADAMI Hermann Brendel

Seit 1980 spielte Klaus Cofalka-Adami u. a. in Mannheim, Tübingen, Dortmund und Heidelberg. 2011 wechselte er als festes Ensemblemitglied ans STAATSTHEATER. Hier ist er in **Terror**, **Angriff auf die Freiheit**, **Kinder des Olymp** und **sterben helfen** zu erleben.



LISA SCHLEGEL Ina Brendel

Lisa Schlegel studierte Schauspiel in Wien und spielte dort am Burgtheater. Es folgten Engagements in Wilhelmshaven und Tübingen, bevor sie 2002 nach Karlsruhe kam. Hier spielt sie zurzeit in **Das Abschiedsdinner**, **Der Krüppel von Inishmaan** und **Angriff auf die Freiheit**.



KIM SCHNITZER a. G. Nadja

Kim Schnitzer absolvierte 2017 ihr Schauspielstudium an der „Ernst Busch“ in Berlin. Sie war in mehreren Film- und Kinoproduktionen zu sehen. An der Volksbühne Berlin spielte sie in **Sommergäste** und in **Lear**. Ab der Spielzeit 2017/18 ist Kim Schnitzer festes Ensemblemitglied des STAATSTHEATERS.



ANDRÉ WAGNER Robert Brendel

André Wagner studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Es folgten Engagements in Tübingen, Graz und Münster, bevor er 2002 nach Karlsruhe ging. Aktuell steht er in **Agnes**, **Möglicherweise gab es einen Zwischenfall** und **Antigone** auf der Bühne.



FLORIAN HERTWECK Regie

Nach Schauspielengagements in Heidelberg und Hannover arbeitet Florian Hertweck hauptsächlich als Regisseur. Am STAATSTHEATER ist er in **Dylan – The Times They Are A-Changin’** in der Titelrolle zu sehen. Seit 2017 ist er Professor für Schauspiel an der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolff“.



MASCHE DENEKE Bühne & Kostüme

Nach einem Studium der Bildenden Kunst an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf und war sie Bühnenbildassistentin an der Volksbühne in Berlin. Seit 2002 arbeitet sie frei u. a. am Burgtheater Wien, Schauspiel Köln, Maxim-Gorki-Theater Berlin und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg.